

KIEZ SPAZIER GANG

① KUNGERKIEZ

Sonntag 17.10., 14 Uhr, Bibliothek (Karl-Kunger/Wildenbruch)

② SCHILLERKIEZ

Sonntag 24.10., 14 Uhr, Lunte (Weisestr. 53)

③ REICHENBERGERKIEZ

Sonntag 31.10., 14 Uhr, Ohlauer Brücke



KIEZ SPAZIER GANG

① KUNGERKIEZ

Sonntag 17.10., 14 Uhr, Bibliothek (Karl-Kunger/Wildenbruch)

② SCHILLERKIEZ

Sonntag 24.10., 14 Uhr, Lunte (Weisestr. 53)

③ REICHENBERGERKIEZ

Sonntag 31.10., 14 Uhr, Ohlauer Brücke



KENNEN SIE DAS? Wieder zieht ein Nachbar weg, weil die Miete steigt? Wieder setzt das Arbeitsamt eine Freundin unter Druck, weil die Wohnung zu groß sei? Wieder wird eine wilde Brache zugebaut, mit teuren Eigentumswohnungen und Lofts. Der Laden nebenan gibt endgültig auf: 300%tige Mieterhöhung... Das zukünftige Szenecafe hat den Raum schon gepachtet. Um im Kiez wohnen bleiben zu können, zahlt eine langjährige Hartz IV-Empfängerin die erhöhte Miete und spart nun beim Essen. Das Rentnerhepaar dachte, es könne im Kiez alt werden und überlegt aufs Land zu gehen – die Rente reicht einfach nicht mehr. Und so weiter und so fort...

NEIN – DIE POLITIK HAT NICHT VERSAGT. Im Gegenteil. Sie ist sehr erfolgreich. Sie will und forciert den Verdrängungsprozess ärmerer Schichten durch Investoren, Yuppies, sogenannte Kreative und eine ökoliberale Mittelschicht. Die neue Regierung, egal ob rot/rot oder rot/grün, wird dies weiterführen. Ob Sie nun Rentnerin sind, oder arbeitslos, geringverdienend, alleinerziehend oder einen migrantischen Hintergrund haben – für Menschen ohne Geld ist kein Platz in den angesagten Innenstadtbezirken! Das ist die einzige Gewissheit, die für einkommensschwache Schichten besteht. Wenn nicht eine starke Gegenbewegung dies verhindert.

DARUM BILDEN SICH AKTUELL UNABHÄNGIGE STADTTEILINITIATIVEN. Nur wir als Betroffene können unsere Interessen ver-

treten. Wir haben keine Lust mehr individualisiert und vereinzelt zu hoffen es trafe uns nicht. Die Initiativen und Aktionen der Stadtteilgruppen sind die Orte an denen wir uns treffen und über persönliche Unterschiede hinweg über unsere Probleme reden können. Das ist eine Voraussetzung um uns erfolgreich gegen Mieterhöhungen und Verdrängungen zu wehren. Gemeinsam. Denn darum geht es. Das rauszufinden!

KEIN KIEZ SCHAFFT DAS ALLEINE! Wir vernetzen die ersten Stadtteilgruppen durch verschiedene Kiezspaziergänge miteinander. Kommt zu unseren Kiezspaziergängen und unterstützen wir uns in den Kiezen gegenseitig. Lernen wir die Probleme anderer Kieze kennen. Wenn wir wissen was sich in unseren und anderen Kiezen tut und einander kennen, wissen wir auch wo wir aktiv werden müssen. Recht und Gesetz erlauben den Verdrängungsprozess durch Mieterhöhungen und die damit verbundene zwischenmenschliche Zerstörung der Kieze durch Geld. Der Mietspiegel zum Beispiel ist ein Mittel zur Mieterhöhung gegen den wir mit juristischen Mitteln gar nicht ankommen. Die Parteien bedienen die Interessen der Investoren und der gehobenen Mittelschicht. Also suchen wir nach anderen Wegen.

WENN WIR VIELE SIND UND ENTSCHLOSSEN, wird jede Mieterhöhung zurückgewiesen und verhindert. Diese Stadt hat sehr viele Menschen mit wenig Geld. Wir müssen nur zusammenkommen um zu handeln.

KENNEN SIE DAS? Wieder zieht ein Nachbar weg, weil die Miete steigt? Wieder setzt das Arbeitsamt eine Freundin unter Druck, weil die Wohnung zu groß sei? Wieder wird eine wilde Brache zugebaut, mit teuren Eigentumswohnungen und Lofts. Der Laden nebenan gibt endgültig auf: 300%tige Mieterhöhung... Das zukünftige Szenecafe hat den Raum schon gepachtet. Um im Kiez wohnen bleiben zu können, zahlt eine langjährige Hartz IV-Empfängerin die erhöhte Miete und spart nun beim Essen. Das Rentnerhepaar dachte, es könne im Kiez alt werden und überlegt aufs Land zu gehen – die Rente reicht einfach nicht mehr. Und so weiter und so fort...

NEIN – DIE POLITIK HAT NICHT VERSAGT. Im Gegenteil. Sie ist sehr erfolgreich. Sie will und forciert den Verdrängungsprozess ärmerer Schichten durch Investoren, Yuppies, sogenannte Kreative und eine ökoliberale Mittelschicht. Die neue Regierung, egal ob rot/rot oder rot/grün, wird dies weiterführen. Ob Sie nun Rentnerin sind, oder arbeitslos, geringverdienend, alleinerziehend oder einen migrantischen Hintergrund haben – für Menschen ohne Geld ist kein Platz in den angesagten Innenstadtbezirken! Das ist die einzige Gewissheit, die für einkommensschwache Schichten besteht. Wenn nicht eine starke Gegenbewegung dies verhindert.

DARUM BILDEN SICH AKTUELL UNABHÄNGIGE STADTTEILINITIATIVEN. Nur wir als Betroffene können unsere Interessen ver-

treten. Wir haben keine Lust mehr individualisiert und vereinzelt zu hoffen es trafe uns nicht. Die Initiativen und Aktionen der Stadtteilgruppen sind die Orte an denen wir uns treffen und über persönliche Unterschiede hinweg über unsere Probleme reden können. Das ist eine Voraussetzung um uns erfolgreich gegen Mieterhöhungen und Verdrängungen zu wehren. Gemeinsam. Denn darum geht es. Das rauszufinden!

KEIN KIEZ SCHAFFT DAS ALLEINE! Wir vernetzen die ersten Stadtteilgruppen durch verschiedene Kiezspaziergänge miteinander. Kommt zu unseren Kiezspaziergängen und unterstützen wir uns in den Kiezen gegenseitig. Lernen wir die Probleme anderer Kieze kennen. Wenn wir wissen was sich in unseren und anderen Kiezen tut und einander kennen, wissen wir auch wo wir aktiv werden müssen. Recht und Gesetz erlauben den Verdrängungsprozess durch Mieterhöhungen und die damit verbundene zwischenmenschliche Zerstörung der Kieze durch Geld. Der Mietspiegel zum Beispiel ist ein Mittel zur Mieterhöhung gegen den wir mit juristischen Mitteln gar nicht ankommen. Die Parteien bedienen die Interessen der Investoren und der gehobenen Mittelschicht. Also suchen wir nach anderen Wegen.

WENN WIR VIELE SIND UND ENTSCHLOSSEN, wird jede Mieterhöhung zurückgewiesen und verhindert. Diese Stadt hat sehr viele Menschen mit wenig Geld. Wir müssen nur zusammenkommen um zu handeln.

KIEZSPAZIERGANG

① KUNGERKIEZ

Sonntag 17.10., 14 Uhr, Bibliothek (Karl-Kunger/Wildenbruch)

② SCHILLERKIEZ

Sonntag 24.10., 14 Uhr, Lunte (Weisestr. 53)

③ REICHENBERGERKIEZ

Sonntag 31.10., 14 Uhr, Ohlauer Brücke

KIEZSPAZIERGANG

① KUNGERKIEZ

Sonntag 17.10., 14 Uhr, Bibliothek (Karl-Kunger/Wildenbruch)

② SCHILLERKIEZ

Sonntag 24.10., 14 Uhr, Lunte (Weisestr. 53)

③ REICHENBERGERKIEZ

Sonntag 31.10., 14 Uhr, Ohlauer Brücke